Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 6

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Vereins=Chronik.

Ari. Am 2. Januar hielt die Sektion Uri des Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner ihre ordentliche Herbstversammlung ab. Ein heerlicher Wintermorgen wars, als die Mitglieder des Bereins nach Bürglen, dem Heimatsort Tells, wanderten. Fast hätte man Lust bestommen, auf die Berge zu steigen, als die strahlende Morgensonne die mit Schnee bedeckten Gipfel vergoldete. Doch keiner der Getreuen ließ sich verführen. Alle folgten dem Ruse.

Schnell wurden die statutengemäßen Geschäfte abgewickelt. Der Borstand, welcher aus den herren Lehrer Danjoth, Andermatt, Präsischent, Lehrer von Euw, Göschenen, Vizepräsident und Kassier und Lehrer

Al. Biffig, Erstfeld, Aftuar, bestand, murde bestätigt.

Etwas länger hielt uns Herr Präsident Danjoth zurück. Er hielt ein ausführliches R ferat, verbunden mit praktischen Beilvielen "über das Rechnen in der Volksschule." Als nächster Konferenzort wurde Meien gewählt.

Pädagogildjes Allerlei.

Lehrerversammlungen in Dänemark. Im Juli jeden Jahres finben in Danemart in allen größeren Orten große Lehcerversammlungen statt, bei denen man außer den Lehrer und Lehrerinnen Teilnehmer aus allen Rlaffen der Bevolkerung fieht, weshalb man die Tagungen auch "Schulversammlungen" nennt. In Barbe und Marhus fprach heuer nach Rr. 44 der "Bestd. Lehrerzeitung" (Roln) der Premierminister Rland Berntfen, ein fruberer Freischullehrer, vor einer vielhundertfopfigen Menge über "Brennende Schulfragen". Dabei führte er unter gro-Bem Beifall u. a. aus: Ginige wollten absolut die allgemeine Bolksichule haben für Reiche und Urme, Begabte und Minderbegabte. Gemeinsame Zwangsschule mit ihren Instruftionen und Reglements würde leicht alle Impulse ersticken. Andere wollten, daß die Volksschule eine Vorschule für die Gelehrtenschulen sein sollte. Das berge die Gefahr in fich, daß die Lehrer unterrichten mit dem Biel vor Augen, daß möglichst viele in die Mittelschule treten sollen, und daß sie die Minderbegabten vernachläffigten. Diefer Unterricht gebe niemals ein abichließendes Banges, was doch Ziel der Schule fei. Die Bolfsichule muß absolut die Rinder bis jum 14. Jahre führen und dann entweder abichließen oder die Rinber weitergeben laffen in die bobern Schulen. Undere haben gemeint, die Schule folle Renntnisschule fein mit fo vielen Fachern wie möglich, aber es komme darauf an, wie die Renntnisse angewandt werden. Es helfe nicht viel, eine gute Aufklarung zu erhalten, wenn nicht eine gute Erziehung mitfolgt. hier liegt die Aufgabe ber Brime, die von der Schule unterftugt werden muffen. Daber folle die Schule nicht eine Reihe neuer Beamten haben, Konsulenten oder Direktoren, die leicht eine Beißel werden, anstatt einer Wohltat: Umteversammlungen (amtliche Konferenzen) seien beffer als Konfulenten.

Der derzeitige Rultusminister Jakob Appel hielt in Aalborg einen

Vortrag über "Schulaussicht". Seine Worte: "In der Schule komme es in erster Linie auf die Persönlichkeit des Lehrers, den Charakter, die Herzensbildung und die Mitteilungsgabe an", sind allen Lehrern aus der Seele gesprochen. Bezüglich der Aufsicht meinte er, "die Aufsicht habe zwei Seiten, die wichtigere sei das warme und lebendige Interesse der Eltern an der Schularbeit".

Literatur.

"Im Glanze der Hostie", Erzählungen für Erstsommunikanten und für andere, von P. Urban Bigger O. S. B., Rapitular des Stiftes Einsiedeln. 4 Einschaltbildern und 35 Originalzeichnungen von Philipp Schuhmacher. 160 Seiten geb. Fr. 3. 25 u. 3. 75. Einsiedeln 1911, Berlagsanstalt Benziger u. Co.

Zehn Geschichten, voll Liebe zur Kinderwelt und zum eucharistischen Seiland, treten uns in dem schmuden Büchlein entgegen. Der hochw. Herr Versfasser kennt die Kinderseele, er versteht zu ihr zu sprechen, weiß sie zum Heiland hinzusühren und dem braven Kinde die Tugend liebenswürdig und anziehend zu machen. Natursreude, ein gottliebendes, inniges Gemüt und reiche Beobachtungsgabe spricht aus jeder Erzählung. Das sind Geschichten, die den Unterricht anzegend gestalten und welche die Kinder mit leuchtenden Augen anhören. "Im Glanze der Hostie", ein Büchlein mit reichen pädagogischen Worten, werden auch Erwachsene, besonders Eltern, Lehrer und Erzieher, mit Freuden und Genuß lesen; den Seelsorgern ist es eine willsommene Gabe, besonders für den Kommunionunterricht. Die Sprache des Büchleins ist träftig und bildvoll und erinnert partienweise an Alban Stolz.

Die Berlagshandlung hat das Bandchen recht ansprechend ausgestattet. E. Züger, Seminarlehrer.

Briefkasten der Redaktion.

- 1. Wir bringen in dieser Nummer den gangen Artikel von P. Lindworsty. Erstlich, um bessen Eindruck nicht zu schwächen und zweitens, um
 eine reich illustrierte und inhaltlich für unser Organ ganz eigenartige Arbeit
 von Seminarlehrer R. mit dem Monat Februar gemäß gegebenem Versprechen
 noch vollends unterbringen zu können.
- 2. S. C. B. Gine noch so geriebene Tatsachenverdrehung bedeutet noch feine Sprentat, auch wenn sie mit angeblicher Brüffeler Autoritöt" verbrämt wird. So widerlegt man antifirchliche Tendenz nicht.
- 3. Dr. R. Abonnenten-Berzeichnis folgt nächster Tage. Es bedeutet fleinen Zuwachs. Bon Berluft also teine Rebe!
- 4. A. G. Immer basselbe: Einen andern Grund kann niemand legen, als der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Das steht weltgeschicklich fest.

verlangeu Sie Gratis
unsern neuesten Katalog Gratis
mit ca. 1500 photographischen Abbildungen über
garantierte
117

Uhren, Gold- und Silberwaren E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN Kurplatz No. 44